200 Jahre Volks-Chorgesang in Olten : der Gesangverein Olten jubiliert

Autor(en): **Fischer, Martin Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **70 (2012)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

200 Jahre Volks-Chorgesang in Olten

Der Gesangverein Olten jubiliert

Martin Eduard Fischer

Der Gesangverein Olten, der laut seinen ersten Statuten vom 7. Januar 1861 unter neuem Namen aus dem Zusammenschluss des 1827 gegründeten «Männerchors Olten» mit der 1837 neu formierten «musikalisch-theatralischen Gesellschaft» hervorgegangen ist, führt in direkter Linie eine Sängertradition fort, die auf eine Gesangsschule zurückgeht, die durch den erst fünfundzwanzigjährigen Ulrich Munzinger und dessen um vier Jahre jüngeren Bruder Joseph, den späteren Bundesrat, anno 1812 in Olten gegründet worden ist. Aus diesem Anlass hat der Gesangverein an seiner Generalversammlung vom 12. März 2010 mit Akklamation beschlossen, das 200-Jahr-Jubiläum am 25. März 2012 mit einer eindrücklichen Feier zu begehen. Als Festkonzert ist die Aufführung von Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium *«Elias»* vorangekündigt. Da auf den gleichen Zeitpunkt hin in einer Festschrift, die wesentlichen Fakten aus der Vereinsgeschichte exemplarisch behandelt werden sollen, erübrigt es sich, vertieft auf die Geschichte dieses traditionsreichen Oltner Vereins einzugehen, der vor allem im 19. und frühen 20. Jahrhundert das kulturelle Leben Oltens in ganz besonderem Masse mitgeprägt hat und das heute als Konzert- und Oratorienchor in Zusammenarbeit mit dem Oratorienchor Cantica Nova Worb noch immer tut.

Der Gesangverein ist auch der einzige Grosschor Oltens, der das Chorsterben überlebt hat, dem leider in den letzten 50 Jahren zahllose Sängervereine, darunter ebenfalls bedeutende Chöre wie der «Sängerbund», der «Unions-Chor», der «Männerchor Eintracht», der «Männerchor des Verkehrspersonals» oder der «Lehrergesangverein Olten-Gösgen» und andere infolge Mitgliederschwund oder Überalterung zum Opfer gefallen sind. Natürlich sind auch am Gesangverein die «schleichenden Stürme der Zeit» unsere ständig schwindende Bereitschaft, regelmässig Zeit für ideelle Belange einzusetzen, die Verlagerung der Interessen auf zweckgerichtete z. B. als gesundheitsfördernd betrachtete sportliche Freizeitbeschäftigungen, der erschreckende Rückgang des häuslichen Singens, die heute herrschenden, allgegenwärtigen Möglichkeiten zum «Musikkonsum ab Konserven», der Trend in «Projektchören» als Lohn für einen zeitlich befristeten, intensiven Probenaufwand den raschen Erfolg zu suchen, nicht spurlos vorübergegangen. Umso erfreulicher ist es feststellen zu dürfen, dass es dem Gesangverein Olten gelungen ist, allen Widrigkeiten zum Trotz, eine Sparte des kulturellen Wirkens in unserer Gesellschaft hochzuhalten und zu pflegen, die noch immer einen ansprechenden Teil unserer Gesellschaft in ihren Bann zu schlagen vermag. So erfreuen sich die Konzerte des Gesangvereins wieder zunehmender Beliebtheit, sein Wirken als Kulturträger wird geschätzt. Zwar ist seine gesellschaftliche und politische Bedeutung längst nicht mehr so unübersehbar, wie sie das noch im ausgehenden 19. und im frühen 20. Jahrhundert war. Damals nämlich war der Gesangverein mit einem Mitgliederbestand von über 200 Männern und Frauen, als «Sammelbecken der gesamten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Elite» unserer Stadt, mit einem über hundertköpfigen Männerchor, einem praktisch gleichbedeutenden Frauenchor

und dem vom Chorklang her sicher überwältigenden Gesamtchor noch problemlos in der Lage, aus eigener Kraft Chorwerke zur Aufführung zu bringen, die noch heute zu den Paradestücken namhaftester Opern- und Oratorienchöre gehören.

Auch die ersten Anläufe zur Gründung eines «Stadtorchesters» sind bereits im frühen 19. Jahrhundert von denselben Leuten ausgegangen, die dem Volks-Chorgesang in Olten zum Durchbruch verholfen haben. Sogar die ersten Kammermusikkonzerte in Olten gelangten auf Initiative des Gesangvereins zur Aufführung! Nicht zu reden von den unzähligen Opern- und Operettenaufführungen, welche vom Gesangverein und seinen Vorläufern schon ab 1837 bis 1906 im alten Theater in der Schützenmatt und ab 1912 im neuen Stadttheater gegeben wurden.

Dem Gesangverein gebührt der Dank der Öffentlichkeit für sein langjähriges kulturelles Wirken. Wir gratulieren zum Jubiläum. Seine Rolle als Hüter einer nunmehr 200-jährigen Sängertradition möge ihm auch in Zukunft Aufgabe und Verpflichtung sein, sein reiches musikalisches Erbe nicht bloss zu verwalten, sondern ihn auch beflügeln, immer wieder seinem guten Ruf als leistungsfähiger Konzertchor gerecht zu werden.

Noch 1935 beteiligte sich der Männerchor des Gesangvereins Olten mit 82 aktiven Sängern am XXV. Eidgenössischen Sängerfest in Basel, nach heutigen Massstäben gerechnet mit einem Bestand für gut und gerne drei vollwertige Männerchöre!